

Blickpunkt Münster



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn Ausgabe 173

Februar/März 2019

Monatsspruch Februar:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll (Römer 8,18).

Lieber Leserin, lieber Leser,

ist das, was Paulus im Monatsspruch schreibt, nicht eine billige Vertröstung?

So sah es letztsens eine Dame, die mich im Krankenhaus ansprach. Ich besuchte ihre Bett Nachbarin und kam dann mit ihr ins Gespräch. „Ich glaube, dass es da nach dem Tod eine große grüne Wiese gibt. Da treffen wir all unsere Lieben wieder. Aber den Chef gibt es nicht. Nur die Wiese. Sonst nichts und niemanden. Ich bin Altenpflegerin und hab einfach zu viel erlebt. Da kann ich nicht glauben, dass es einen Gott als Chef auf der Wiese gibt“, sagte sie mir frei heraus. Ich stand betroffen da und wusste nicht so recht, wie ich darauf reagieren sollte. „Vielleicht gibt es den Chef schon. Aber vielleicht ist er ganz anders. Kein großer Chef, der von seinem Thron auf die Menschen herabblickt, sondern mitten unter den Menschen und an ihrer Seite ist.“ Das war alles, was mir spontan dazu einfiel.

Was Paulus im Römerbrief schreibt, kann ohne Zweifel als billige Vertröstung verstanden werden. Weil später in Gottes Herrlichkeit alles besser wird, soll man das Leid hier tapfer ertragen und sich nicht beschweren. Ich glaube aber, dass Paulus das anders meint. Gott hat sich für Paulus in Jesus von einer neuen, ganz anderen Seite gezeigt. Er ist eingegangen in die Schwachheit, in das Leid, in die menschliche Not. Er hat den Chefsessel verlassen und ist nicht auf ihn zurückgekehrt. Wir vollziehen diese „verkehrte Welt“ in der kommenden Faschings- und Passionszeit nach. Dass unser Gott ganz anders ist, begründet die ausgelassene Freude und den Rollentausch in der Verkleidung während des Faschings.

Dass unser Leid Gott betrifft und er selbst leidet, bestimmt die darauf folgende Passionszeit. Gott ist ganz anders. Dietrich Bonhoeffer hat in einem Gedicht, das 1944 im Gefängnis entstand, diese verkehrte christliche Welt so auf den Punkt gebracht:

Christen und Heiden

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.

Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,
finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot,
sehnen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit und Tod.
Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.

Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot,
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,
und vergibt ihnen beiden.

Ihr

Daniel Hoffmann, Vikar

Einladung zur Feier des Weltgebetstags 2019 am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr im Refektorium



„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag 2019. Ihr Gottes-

dienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Im Titelbild wird dieses Anliegen symbolträchtig umgesetzt.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen knapp zwei Millionen Einwohner*innen praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat

Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. „Kommt, alles ist bereit“: Unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetsbewegung aus Deutschland Projekte in Kolumbien, im Libanon, in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika und heuer besonders einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Gemeinsam setzen sie in diesem Jahr ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz!

Frauen und Männer aller Konfessionen sind eingeladen zum Gottesdienst am 1. März 2019 um 19.30 Uhr im Refektorium. Anschließend gibt es ein informatives und gemütliches Beisammensein.

*Lisa Schürmann
und für das Team Gertrud Reber*

MünsterMaxis zum Weltgebetstag

Jedes Jahr bereiten Frauen eines anderen Landes einen weltweit gefeierten Gottesdienst vor und informieren über ihr Land. Dazu gibt es auch einen Familiengottesdienst, in dem wir dieses Jahr nach Slowenien reisen werden. Dieser Weltgebetstag wird eigentlich am ersten Freitag im März gefeiert, aber bei den MünsterMaxis wird der Zeit voraus und begehen ihn schon am **10. Februar** um 11 Uhr im Kapitelsaal. Herzliche Einladung an alle Schulkinder, ihre Familien und alle Interessierten. Wer mag, bleibt dann noch zum gemeinsamen Essen. Beiträge dazu sind willkommen, aber nicht nötig.

Ulrike Fischer

Neues aus dem Kirchenvorstand

Seit zwei Monaten haben wir einen neu gewählten und berufenen Kirchenvorstand. In den ersten beiden Sitzungen haben wir Arbeitsfelder benannt, Regeln für die gemeinsame Arbeit vereinbart und die notwendigen Ausschüsse und Beauftragungen personell besetzt.

Neue Konstellationen. Neue Charaktere. Als Gruppe müssen wir uns noch finden. Was uns eint, ist die Motivation, anzupacken und unsere Gemeinde lebendig zu erhalten und attraktive Angebote machen zu können.

Aber nicht alles ist neu – manches bleibt. Die Beschäftigung mit dem Münster und den Eigentumsverhältnissen zum Beispiel. Der Freistaat Bayern hat zwar nun – endlich – schriftlich sein Eigentum am Münster anerkannt, aber einige Aspekte sind immer noch etwas ungeräumt.

Die wollen wir nun mit den Beteiligten klären.

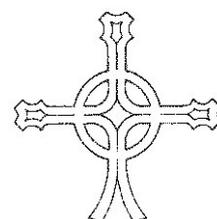
Ein Schwerpunkt unserer Arbeit zu Beginn dieser neuen Amtszeit ist die Nachbesetzung für die vakante Kantorenstelle. Als Gemeinde sind wir hier nicht mehr so stark eingebunden wie früher. Dadurch dass die Landeskirche die Kirchenmusiker nun direkt anstellt, ist die Gemeinde nicht mehr Arbeitgeber. Das bedeutet, dass Ausschreibung und Auswahl nun der Landeskirchenmusikdirektor und der Dekan verantwortlich betreiben. Die Stelle wird aber wieder in gleichem Umfang wie bisher ausgeschrieben. Und natürlich werden wir als Gemeinde hier gehört und haben auch die Mitsprachemöglichkeit bei der Auswahl – das letzte Wort hat aber die Landeskirche.

Für uns heißt das nun konkret, dass die Ausschreibung im Februar/März

bundesweit veröffentlicht wird. Bewerbungsschluss ist im April. Am 18. Mai wird es einen Probentag der Kandidatinnen und Kandidaten mit dem Posaunen- und Kirchenchor geben. Eine Anstellung wird aber kaum vor Juli 2019 möglich sein. Und wir sind dankbar, dass die Interimsleitungen zugesagt haben, die Chöre bis dahin zu leiten.

Wir gehen hier wie bei den anderen Aufgaben aber zuversichtlich und im Vertrauen auf Gottes Geleit an die Arbeit.

*Jens Knaut,
Vertrauensmann*



Vielen herzlichen Dank allen, die ihr Kirchgeld für 2018 bezahlt haben! Zum Jahresende waren es insgesamt € 21.268,29 von 688 zahlenden Personen. Wir haben nach einer kleinen „Delle“ im Jahr 2017 den Betrag von 20.000,- wieder klar überschritten. Auch das Geld aus dem vergangenen Jahr brauchen wir vor allem für den „Blickpunkt Münster“ und die Renovierung des Refektoriums und Glashauses. Ich denke, unser großer neuer Beamer im Kapitelsaal, die Bühnenbeleuchtung und die neue Steuerung der Verstärkeranlage im Refektorium bewähren sich gut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ulrich Schindler, Pfarrer

Wie wollen wir unsere Gottesdienste feiern?

Gemeindeabend am 11. Februar 2019 um 20.00 Uhr

Sollen unsere Gottesdienste weiterhin normalerweise um 9.30 Uhr beginnen oder später? Sollen sie wieder häufiger als bisher auch von Erwachsenen in offenen Formen gefeiert werden, nicht so liturgisch gebunden – z. B. als Themengottesdienste?

Diese Fragen wurden schon bei der Befragung im vergangenen Herbst gestellt, an der 150 Gemeindeglieder teilgenommen haben. Es gab dabei keine klaren Ergebnisse. Bevor unser Kirchenvorstand die wichtigen Fragen zum Gottesdienst noch einmal betrachtet, wollen wir sie an einem Gemeindeabend in großer Runde diskutieren. Pfarrer Christoph Hechtel vom Gottesdienstinstitut wird uns dabei begleiten und Anregungen von außerhalb einbringen.

Herzliche Einladung an alle interessierten Gemeindeglieder für Montag, den 11.02.19, 20.00 Uhr in den Kapitelsaal.

*Ulrike Fischer, Pfarrerin
Ulrich Schindler, Pfarrer*

Die Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) hat im Herbst beschlossen, das „besondere Kirchgeld“ rückwirkend zum Steuerjahr 2018 wieder abzuschaffen. 14 Jahre lang war es erhoben worden. Dabei handelt es sich um etwas ganz anderes als „unser“ Kirchgeld, das ganz der eigenen Gemeinde zu Gute kommt. Es war ein Beitrag, den die aus der Kirche ausgetretenen Männer oder Frauen zahlen mussten, deren Ehepartner Mitglied der Kirche sind. Weil viele ausgetretenen Menschen oft deutlich mehr verdienen als ihre Partner/innen, wollte man damit einfach einen gerechten Anteil an Kirchensteuer für die Familie insgesamt erheben.

Oberkirchenrat Dr. Hübner schreibt jetzt zur Abschaffung: „In der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass das besondere Kirchgeld ungewollt andere Lebenssituationen berührte: So traf es häufig Frauen in der Kinderphase, die nur vorübergehend nicht gearbeitet hatten. Auch verstehen sich Ehepartner immer häufiger als unabhängig voneinander in Finanz- und Glaubensfragen und wollen ihren Beitrag für die Kirche entsprechend dem eigenen Einkommen leisten. Daher hat das besondere Kirchgeld nicht die erforderliche Akzeptanz gefunden und mehr und mehr das Verhältnis betroffener Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche belastet.“ Es wird den heutigen Verhältnissen

besser gerecht, von Ausgetretenen keinen Beitrag zur Kirchensteuer zu erheben. Bedauerlich bleibt, dass nach wie vor regelmäßig Menschen hauptsächlich wegen des Steueranteils ihre Kirche verlassen. Er ist doch nicht übermäßig hoch: 8% von der Einkommensteuer (!). Und das System, wie die Kirchen in Deutschland ihre Beiträge erheben, ist verhältnismäßig gerecht: eben prozentual von der Steuer – und zwar von allen Einkünften, auch denen, die man durch sein Vermögen hat. Darum gibt es zurzeit ja auch eine Diskussion, wie deutsche Muslime ihre Moscheen nach demselben System finanzieren können.

Am Dreikönigstag hat Regina Chan, eine evangelische Pfarrerin aus Hong Kong, erzählt: Dort müssen die Kirchengemeinden selbst für ihrer Pfarrer/innen aufkommen – ähnlich wie bei uns in der Evang. Freikirche oder der Landeskirchlichen Gemeinschaft Bonnhof. Viele Beiträge sind dort deutlich höher als hier, und die Pfarrer/innen verdienen viel weniger. Ich bin sehr dankbar, dass unser „volkskirchliches“ System bei Vielen akzeptiert ist. Mit allem mir anvertrauten Geld möchte ich verantwortungsvoll umgehen, privat und in der Kirchengemeinde. Vielen Dank allen, die unsere evangelische Kirche und besonders die Heilsbronner Gemeinde tragen und mit Spenden unterstützen!

Ulrich Schindler, Pfarrer



Die „kleine-egz-galerie“



Weihnachts-Nacht der Jugend

Sich in besonderer Weise auf Weihnachten einstimmen – mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher erlebten wir dies in einer Übernachtung im Gemeindezentrum. Neben Spiel und Spaß, weihnachtlicher Gedanken machte uns das Backen einer Pizza in Sternform besondere Freude. Erstaunlich ist, wie viel die Jugendlichen zu Weihnachten wissen. In einem Quiz konnten sie sich profilieren und uns immer

wieder überraschen mit Wissen und Kreativität. Oder können sie innerhalb einer Minute ein Weihnachtsgedicht dichten, in dem u.a. die Worte Weltraum und Kind vorkommen? Oder halten sie es für wahr, dass die Christbäume früher in engen Stuben von der Decke herabhingen? Die Jugendlichen konnten sich dies gut vorstellen. Nach einer kurzen Nacht endete die Nacht mit einem Frühstück

Matthias Cunradi

„café kreuzgang“ auch 2019

Auch 2019 wollen wir als Kirchengemeinde während der Sommermonate in unserem „café kreuzgang“ Gäste unseres Münsters und unserer Stadt aus nah und fern bewirten.

Damit wir am 1. Mai wie gewohnt starten können treffen wir uns am Samstag, 30. März um 14.00 Uhr im Kapitelsaal des EGZ zu einer Planungsrunde. Für den ehrenamtlichen Dienst im „café kreuzgang“ suchen wir noch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereit sind, an ein oder zwei Wochenenden im Jahr (nach vorher bekannten Plan) einen Kuchen zu backen oder/und an einem der

Öffnungsnachmittage von etwa 13.00 bis 17.30 Uhr für unsere Gäste Kaffee und Kuchen anzubieten und durch ihr freundliches Auftreten für unsere gastfreundliche Gemeinde zu werben.

Falls Sie Interesse an einem solchen Dienst haben, kommen Sie ganz einfach zum oben angeführten Treffen am 30. März oder rufen Sie an im Pfarramt, Tel. 1297 oder dem Verantwortlichen für „café kreuzgang“, Reinhold Fröhlich, Tel. 8338. Selbstverständlich sind auch Neubürger in Heilsbronn bei uns willkommen, wir freuen uns auf Sie in unserem Team.



„café kreuzgang“, jeden letzten Samstag im Monat im und ums Glashaus des EGZ

*Reinhold Fröhlich,
Team „café kreuzgang“*

Konzert mit dem Ensemble Rubato und Günter Breitenbach am 09. 02.

„Das Kind tut Wunder wie der Frühling“ - Literarisches Konzert über den Pädagogen Janusz Korczak

Das achtköpfige „Ensemble Rubato“ aus Altdorf bei Nürnberg kommentiert mit jiddischen Liedern und mitreißendem Klezmer Leben und Wirken des großen Reformpädagogen Janusz Korczak, der die Kinder seines Warschauer Waisenhauses in die Gaskammern von Treblinka begleitete. Texte von Korczak, gelesen von Dr. Günter Breitenbach, Rektor der Rummelsberger Diakonie, geben Einblicke in das pädagogische Denken und Handeln dieses frühen und bedeutenden Verfechters der Kinderrechte. Das außergewöhnliche literarische Konzert stößt zum Nachdenken darüber an, was uns Korczaks „Pädagogik der Achtung“ heute zu sagen hat.

Karten für 7 Euro an der Abendkasse.



„Ensemble Rubato“

Musikalischer Münsterspaziergang mit den Sopranetten

Mitten in der Passionszeit am Sonntag Laetare, was "Freue dich" bedeutet, die Fastenzeit durchbrechen innehalten und den Blick auf Ostern richten.



Hochaltar geschlossen

Diakonie-Gottesdienst am 24. Februar mit Diakonie-Schwestern, Jugendlichen und moderner Musik

Diakonie Heilsbronn

Diakonieverein Heilsbronn und Umgebung e.V.



Die Arbeit unserer Diakoniestation soll jedes Jahr mindestens einmal auch im Gottesdienst der Kirchengemeinde vorkommen. 2019 wird das am 24. 02 sein. Einige Schwestern werden nach dem Gottesdienst wieder Kirchenkaffee anbieten und zum Gespräch da sein. Freiwilligendienste sind in diesem Jahr das Thema der Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern, die an diesem Sonntag beginnt. Darum sind besonders junge Leute herzlich willkommen. Der Gottesdienst wird mit modernen Liedern gestaltet, nicht nur mit der Orgel. Und junge Freiwillige, die zurzeit ein soziales Jahr absolvieren, werden von ihrer Arbeit berichten. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde und alle diakonisch-sozial Interessierten!

*Ulrich Schindler,
Pfarrer und Vors. des Diakonievereins*

Mit den Sopranetten die geschlossenen Altäre des Münsters betrachten, die Bedeutung des "Rosensonntags" erfahren und das Brauchtum der Laetarezweige kennen lernen - all das möchten wir mit den Besuchern gemeinsam am Sonntag, 31. März 2019 um 15.00 Uhr im Münster erleben.

Wir freuen uns auf Sie, liebe Gäste!

Jutta Gruber

Freiwillig sozial engagiert – Die Freiwilligendienste der Diakonie Bayern

In den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD) können junge Menschen bis 27 Jahre für sechs, zwölf oder 18 Monate in kirchlich-sozialen Einrichtungen mitarbeiten, z. B. in der Kinder- und Jugendarbeit, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in der Alten- und Krankenpflege oder auch in Kirchengemeinden und Kindergärten. So erhalten sie einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der sozialen Arbeit. Der Freiwilligendienst kann dadurch zur beruflichen Orientierung beitragen. Die jungen Menschen können ihren Horizont erweitern und Grenzen der eigenen Person erleben, indem sie neue Arbeitsfelder und neue Menschen kennen lernen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie Bayern mit Freiwilligen aus dem Ausland, die Begleitung von Freiwilligen mit besonderem Unterstützungsbedarf, die Freiwilligendienste mit Fluchtbezug sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank! 20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Kalippke, Tel.: 0911/9354-367.

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde im Februar und März 2019

Februar

Mo. 04.	14.30 Uhr	Seniorenkreis, EGZ
	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, EGZ
Mi. 06.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weitendorf, Schulungsraum/FFW
	20.00 Uhr	„Die Vorleserinnen“ - Frauen treffen Frauen, EGZ-Kapitelsaal
So. 10.	18.00 Uhr	Jugendtreff, EGZ-Jugendraum
Mo. 11.	20.00 Uhr	Gemeindeabend zu unseren Gottesdiensten, EGZ
Di. 12.	20.00 Uhr	Meditation, Pfrin. Fischer, EGZ-Kapitelsaal
Mi. 13.	17.45 Uhr	Frauen treffen Frauen, Kinoabend, Titel „Der Junge muss an die frische Luft“ in Großhabersdorf, Filmbeginn 18.15 Uhr, Abfahrt um 17.45 Uhr am Badparkplatz, herzl. Einladung auch an alle interessierte Männer!
Mi. 20.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weitendorf, Schulungsraum der FFW
Sa. 23.	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
So. 24.	18.00 Uhr	Jugendtreff, EGZ-Jugendraum
Mo. 25.	19.30 Uhr	Präparanden-Elternabend, EGZ

Frühjahrssammlung der Diakonie vom 25.02. bis 03.03.2019

März

Mo. 04.	14.30 Uhr	Seniorenkreis, EGZ
Mo. 06.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weiterndorf, Schulungsraum/FFW
So. 10.	18.00 Uhr	Jugendtreff, EGZ-Jugendraum
Mo. 11.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, EGZ
Di. 12.	20.00 Uhr	Exerzitien im Alltag, mit Voranmeldung, Pfrin. Fischer, EGZ
Mi. 13.	20.00 Uhr	Frauen treffen Frauen „Perlen des Glaubens – Wege zu Gott entdecken“ mit Karin Spangler, EGZ-Kapitelsaal
Sa. 16.	09.30 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
	15.00 Uhr	Elterncafé Jahrgänge 2014 und 2015, Pfrin. Fischer, EGZ
So. 17.	17.00 Uhr	Solistenkonzert mit dem Heilsbronner Kammerorchester, Refektorium
	18.00 Uhr	Jugendtreff, Konfis +, EGZ, Matthias Cunradi und Team
Mo. 18.	19.30 Uhr	Elternabend „Erziehen mit Liebe und Konsequenz“
Di. 19.	20.00 Uhr	Exerzitien im Alltag, mit Voranmeldung, Pfrin. Fischer u. Team, EGZ
Mi. 20.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weiterndorf, Schulungsraum/FFW
Sa. 23.	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
So. 24.	18.00 Uhr	Jugendtreff, EGZ-Jugendraum
Di. 26.	20.00 Uhr	Exerzitien im Alltag, mit Voranmeldung, Pfrin. Fischer u. Team, EGZ
Sa. 30.	14.00 Uhr	Mitarbeitertreffen - Jahresplanung „café kreuzgang“, EGZ
	18.00 Uhr	KiKiNa mit Voranmeldung, Pfrin. Fischer u. Team, EGZ
So. 31.	15.00 Uhr	Musikalischer Münsterspaziergang mit den Sopranetten

Tauftermine:

Samstag, 16. Februar 15.00 Uhr, Samstag, 09. März 14.00 Uhr, Sonntag 31. März 11.30 Uhr
oder nach Absprache in einem Sonntagsgottesdienst um 09.30 Uhr.

Solistenkonzert des Heilsbronner Kammerorchesters am 17.März 2019 um 17.00 im Refektorium mit Werken von Mozart, Mendelssohn, von Weber und Tschaikowsky

Das Solistenkonzert des Heilsbronner Kammerorchesters gilt seit einigen Jahren als eine Art „Talentschmiede“ für junge Musiker/innen, die die Gelegenheit gerne wahrnehmen, von einem ganzen Orchester begleitet zu werden. Dieses Mal stellen sich vor: Lisanne Querbach, Adina Endres und Lena Übelhoer (Violine) und Eva Haßler (Klarinette). Sie spielen alle im Orchester mit und sind aus Heilsbronn und Umgebung. Als „Profi“ wird Charly Hopp das 3. Hornkonzert von Mozart spielen. Die Leitung hat Christel Opp, der Eintritt ist frei

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde im Februar und im März

Unsere Gottesdienste finden bis einschließlich Sonntag, 31. März 2019 im Refektorium statt

Februar

So. 03. 5. So. vor der Passionszeit	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und mit dem Heilsbronner Konvent, Pfrin. Knoch
Sa. 09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Vikar Hoffmann
So. 10. 4. So. vor der Passionszeit	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst, Vikar Hoffmann Gottesdienst der MünsterMaxis „Weltgebetstag für Familien“, Pfrin. Fischer und Team, Kapitelsaal
So. 17. 3. So. vor der Passionszeit	09.30 Uhr 11.00 Uhr 18.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Gruppe 1, Pfrin. Fischer u. Team Gottesdienst der MünsterMinis „Beten, Reden wie mit einem Freund“, EGZ Jugendandacht, EGZ-Jugendraum
Sa. 23.	10.00 Uhr 15.30 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
So. 24. 2. So. vor der Passionszeit	09.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Diakonie, Pfr. Dr. Schindler

März

Fr. 01.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag im Seniorenwohnstift Ökumenischer Gottesdienst – Weltgebetstag der Frauen, EGZ
So. 03. So. vor der Passionszeit	09.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, mit Posaunenchor, Vikar Hoffmann Jugendandacht, EGZ-Jugendraum Taizégebet, Pfrin. Fischer und Team, EGZ-Kapitelsaal
So. 10. 1 So. der Passionszeit	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler
So. 17. 2. So. der Passionszeit	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. Fischer
Sa. 23.	10.00 Uhr 15.30 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfrin. Knoch
So. 24. 3. So. der Passionszeit	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Gruppe 2, Pfrin. Fischer u. Team
So. 31. 4. So. der Passionszeit	09.30 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst, Vikar Hoffmann Jugendandacht, EGZ-Jugendraum

Jeden Freitag ist um 17.30 Uhr Abendgebet im EGZ

Wer fährt mit zum Kirchentag nach Dortmund?

„Was für ein Vertrauen!“ unter diesem Motto steht der Deutsche evangelische Kirchentag in Dortmund vom 19. bis 23. Juni 2019. Wir Pfarrer werden beide hinfahren. Wer aus unserer Gemeinde noch daran teilnehmen möchte, möge sich bitte zu Verabredungen bei uns melden. Wir freuen uns auf das große Christentreffen. Anfang Juni 2023 wird der Kirchentag in Nürnberg stattfinden, und wir Heilsbronner werden uns sicher daran beteiligen.

Ulrike Fischer und Ulrich Schindler

Frauen treffen Frauen



Am Mittwoch 6.2. um 20 Uhr wird es wieder gemütlich im Frauentreff, denn "Die Vorleserinnen" stellen ihre Lieblingsbücher vor. Lasst euch überraschen.



... auch für Männer!

Gleich eine Woche später, am 13. 2. bieten wir einen **Kinoabend in Großhabersdorf** an, zu dem **auch Männer** und überhaupt alle eingeladen sind. Bitte weitersagen, da der Termin nicht im normalen Programm aufgeführt ist: "Der Junge muss an die frische Luft". Ein wunderbarer Film, der auf Hape Kerkelings gleichnamigem autobiographischen Bestseller basiert. Filmbeginn ist bereits um **18.15 Uhr**, so bleibt hinterher Zeit, in einem Lokal noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung: Direkt im Kino - Telefon 09105 997263 oder bei Conny Gruber 09872 7983 (AB).

Fahrgemeinschaften: 17.45 Uhr Abfahrt Badparkplatz

Männer erkunden ein Oberpfälzer Highlight

Mit ausgreifenden Schritten hinaus in die Weite zu gehen, Kilometer um Kilometer die schöne Landschaft zu erfassen – das ist ein Genuss. Und dies mit andern unbeschwert plaudernd zu genießen, ist noch schöner. Auch diesmal hatte Rainer Pflug für die Herbstwanderung ein lohnendes Ziel gefunden: das herbstliche Birgland um Högen und Etzelwang. Und wir, die Gruppe von zehn Männern, folgten gern seiner gut gewählten Streckenführung.

Herbstlaub und Hochnebel, Trockentäler und Höhenwege – dazwischen mal ein Moment Treibjagdflair. (Die Jagdposten ließen uns passieren.) So näherten wir uns, in angeregte Gespräche vertieft, unserem Ziel, der Burgruine Lichtenegg.

Mit einem wegbegleitenden Impuls erfreute uns Rainer Pflug. Es waren Worte von Lothar Zenetti, die Gott als uns mit vielen Wohltaten bewirtenden Gastgeber schildern. Ja, so Vieles im Leben ist unverdientes Geschenk. So manches von unseren Lebenserfahrungen, wie auch von dankbar empfundenen Stärkungen oder guten Überraschungen – das war ja auch schon in unseren Gesprächen durchgeklungen. Da nahm man doch auch das verhangene Hochnebelwetter gern in Kauf.

Dann erreichten wir – schön warm gelaufen und mit deutlichem Appetit versehen – die bekannte Ausflugs-

gaststätte unter der Burgruine. Wo sonst sich Dutzende von Gästen tummeln, hatten wir die schöne Wirtsstube zunächst für uns allein. Schon beim Lesen der Speisekarte stellte sich Vorfreude ein. Dann bekam jeder sein leckeres Essen. Alles bestens. Nur die Sonne verpasste ihren von der Wetter-App angekündigten Auftritt. Sie zierte sich und überließ es unserer Fantasie, über den vom Nebel freigespülten Jurahängen und -tälern die sonst sichtbaren Fernziele, wie z.B. das Fichtelgebirge, zu erkennen.

Einig waren wir uns: Die Ruine Lichtenegg ist immer noch eine beachtliche Burganlage, an einem strategisch gut gewählten Ort. Mancher hat sich vorgenommen, den Schönwetterblick von dort oben noch einmal in sonnigeren Zeiten mit der eigenen Familie nachzuholen.

Auch der Rückweg über raschelndes Laub, vorbei an Pferdekoppeln und einer kraftvollen Karstquelle – das war nochmal ein schöner Abschluss. Von Hartenstein aus brachte uns dann die S-Bahn wieder heim.

Für mich als Neuzugezogenen war es die erste Männerwanderung. Ein Kompliment an die Gruppe: Selten wurde mir das freundschaftliche Miteinander so angenehm und leicht gemacht. Da freue ich mich schon auf die nächsten Ziele ...

Rainer Kroninger



Der Treibjagd entkommen, die Teilnehmer der Männerwanderung

Viele nutzen die Wochen vor Ostern, um zu fasten, d.h. auf etwas zu verzichten. Andere nehmen sie zum Anlass, sich etwas zu gönnen: Zeit für sich und mit Gott. Dabei wollen die Alltagsexerziten unterstützen.

Unter dem Titel **„Vernetzt und verbunden“** laden die ökumenischen Exerziten dieses Jahr ein, sich mit folgenden Themen zu beschäftigen:

- In die Welt gestellt
- Im Zeichen des Regenbogens mit Gott verbunden
- Durchs Netz gefallen und doch gehalten
- Verbunden in Christus
- Verbunden im Heiligen Geist

Das Exerzitenbuch wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Die Teilnehmenden nehmen sich fünf Wochen lang täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung anhand von Impulsen aus diesem Buch. Einmal in der Woche treffen wir uns zum Austausch über ihre Erfahrungen und zu neuen Impulsen. Die fünf Treffen finden dienstags 20.00 – ca. 21.30 Uhr statt, beginnend am 12. März.

Die Kosten (v. a. für das Buch) betragen 7 €. Eine Anmeldung übers Pfarramt oder direkt bei Ulrike Fischer ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Der Applaus am Schluss hatte kaum ein Ende. Vorher war es oft still und die Konzentration intensiv. Wiegenlieder waren zu hören, ganz leise. Aus Franken, aber auch der weiten Welt bis Russland und Spanien. Viele altvertraute Weihnachtslieder, aber auch neue und fremde.

Die drei Sopranetten haben auch in diesem Jahr am Dreikönigstag wieder das Refektorium und ihr Auditorium verzaubert. Einfühlsam und kenntnisreich gab Jutta Gruber Einführungen zu den einzelnen Liedern. Neben der Begleitung von Bert Ganzleben an der Zither spielte Edith Pflug immer wieder Oberstimmen mit der Flöte. Sabine Berr legte mit ihrer Altstimme die tiefen Töne unter die manchmal jubelnden Melodien. Ein Ensemble als Einheit: Man merkt den drei Frauen an, dass sie seit bald zwei Jahrzehnten zusammen singen.

Das Ambiente passte zu dem gefühlvollen und begeisternden Konzert: Hinter Bert Ganzleben ein Bühnenbild-Fenster mit Strohstern, das aus dem Ganzen eine „Stubenmusi“ machte.



Weißer Rosen vor den Refektoriumsfenster und über den Raum verteilt kleine Engel und Krippenfiguren, eine erzgebirgische Weihnachtspyramide und zwei Teddybären. Und welcher Weihnachtsfriede: Die Bären hatten Club-Fanschals um und saßen vor einem Kissen in den Fürther Farben grün und weiß! Viele freuen sich schon auf die nächsten Auftritte der Sopranetten.



Elternabend „Erziehen mit Liebe und Konsequenz“

Wer kennt das nicht aus dem Alltag mit den eigenen Kindern: Wir lieben sie und merken dennoch, wie viel Kraft es kostet, liebevoll und konsequent zugleich zu erziehen.

Deshalb: herzliche Einladung zum Elternabend am 18.03.2019 um 19.30 Uhr im Kapitelsaal (EGZ)

Den Elternabend hält Frau Angelika Blank. Sie ist Grundschullehrerin, Mutter von drei Kindern und Fachre-

ferentin für Familie und Erziehung (Ausbildung bei Team.F). Sie wird an diesem Abend erläutern, weshalb Liebe ohne Vorbedingungen die Grundlage der Erziehung ist. Zudem wird Frau Blank mit den Teilnehmern anhand von praktischen Beispielen sinnvolle Konsequenzen erarbeiten. Zielgruppe des Elternabends sind Familien mit Kindern zwischen 3 und 12 Jahren.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Gelegenheit wahrnehmen oder davon weitersagen – vielleicht bietet dieser Elternabend ja wertvolle Ideen für Sie und Ihre Familie!

Bei Interesse bitten wir Sie um Anmeldung im Pfarramt. Vielen Dank!

Tel.:1297;

E-Mail:pfarramt.heilsbronn@elkb.de

Taufen

Alexej Antropov, Kardinal-Faulhaber-Str.
Maximilian Javon Wilhelm, Hirschlachstr.

Trauungen

Michael Schindler und Christiane Körner, Fürther Str., Trauung in Oberdachstetten
Wolfgang Walter Johann Teichmann und Petra Irmgard Roth, geb. Rometsch, Ringstr.

Bestattungen

Magdalena Apollonia Dudzus, geb. Schmid, Frühlingstr., 97 Jahre
Jürgen Friedrich Bechmann, Ringstr., 75 Jahre, Beerdigung in Wassermungenau
Siegfried Hermann Klawon, Lerchenbühl, 79 Jahre
Gunda Jäger, geb. Frankenberger, Donauschwabenstr., 90 Jahre
Ludwig Johann Bickel, Frühlingstr., 88 Jahre
Walter Leonhard Striefler, Hochstr., 82 Jahre
Georg Friedrich (Fritz) Knörr, Bahnhofstr., 82 Jahre
Berta Egerer, geb. Fuchs, Donauschwabenstr., 91 Jahre, Beerdigung in Petersaurach
Gertrud Schrödel, geb. Arnold, Ringstr., 88 Jahre
Dieter Vogel, Frühlingstr., 77 Jahre
Henriette Kohler, geb. Nahmer, Donauschwabenstr., 98 Jahre

Kleines Buffet -Wir suchen Sie / Dich ☺....

Liebe Gemeindemitglieder, unsere Kirchengemeinde ist vielseitig, vielfältig, es gibt einige Gruppen und Kreise und das ist fantastisch. Zur letzten Klausurtagung des Kirchenvorstandes hatten wir überlegt, wie und wo könnten wir Gemeindemitglieder uns untereinander noch besser begegnen, uns austauschen, den ein oder anderen aus seiner "Nische locken", um auch nach einem Gottesdienst ab und an zusammensitzen zu können. Die Idee "Kleines Buffet" (bisher Brunch) ist daraus entstanden. 4-5 mal im Jahr werden wir somit nach einem Gottesdienst im Glashaus für Gemütlichkeit sorgen und Waffeln, Weißwürste bzw. Wienerle und Suppe anbieten, in der Hoffnung, dass ein geselliges Angebot auf offene Ohren/ Herzen trifft und sie bei uns verweilen werden. Die Termine werden angekündigt, wobei sich die MünsterMaxis bisher schon als treue Anhänger gezeigt hatten. Gerne versuchen wir es aber auch noch einmal nach einem 9.30 Uhr Gottesdienst bzw. nach der Konfirmandenvorstellung und dem Senfkorn Gottesdienst. Die nächsten Termine werden der 10.2. und der 17.2. sein.

Unser Team (Pfarrerin Fischer, Bruno Arnold, Margareta Brimmer, Borkhild Trapp, Günter Probst, Familien Ott und Träger) würde sich auch riesig über Verstärkung freuen. Der Zeitaufwand beträgt ca. 2 Stunden pro Einsatz. Gigantisch wäre es, wenn Sie 2-3 mal im Jahr bei der kleinen Bewirtung helfen könnten. Bei Interesse können Sie sich gerne im Pfarramt oder bei Corina Träger (0172 / 8547208) melden.

Corina und Michael Träger



Ein neues Team der Gemeinde-Gastronomie, das „Kleine Buffet“

KiKiNa (Kinderkirchennacht)

Die nächste **KinderKirchenNacht** bieten wir für den 30. März an. Alle Schulkinder bis zur 6. Klasse sind eingeladen, um 18.00 Uhr mit ihrem Schlaflager in den Kapitelsaal einzuziehen. Wir spielen, essen und singen miteinander, hören eine Gute-Nacht-Geschichte und schlafen dann müde ein. Am nächsten Morgen stärken wir uns mit einem leckeren Frühstück und feiern Gottesdienst. Um 10.30 Uhr dürfen die Eltern die Kinder wieder abholen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldung erfolgt übers Pfarramt. Bitte geben Sie eine Notfalltelefonnummer an.

Ulrike Fischer, Pfarrerin



Gruppen und Kreise

---Sonntag---

14-tägig Jugendraum
18.00 Uhr Jugendandacht

--- Montag ---

Kinderchor im Kapitelsaal
15:15 bis 16:15 Uhr
K: Gabriele Thummerer
T. 805793 od. 1297 (Pfarramt)
20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG)
K: Christian Hacker, T. 22 93

--- Dienstag ---

18.30-19.30 Uhr EGZ: Gospelchor
19.30 Uhr Hausbibelkreis (14-t.)
K: Renate Hauerstein, T. 953425
20.00 Uhr Hausbibelkreis
K: Karin Honold-Faatz, T.23 43

--- Mittwoch ---

20.00-21.15 Uhr Kapitelsaal
Posaunenchorprobe

--- Donnerstag ---

09.30-11.00 Uhr Kapitelsaal:
Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge“
K: Saskia Lenecke, T. 40 89 954
20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG)
K: Peter Kaiser, T. 74 43
20.00-21.30 Uhr EGZ :
Kirchenchorprobe

--- Freitag ---

Jungschar für Kinder der
1.-3. Klasse:15.00-16.00 Uhr,
3.-6. Klasse:16.30-18.00 Uhr,
mit Sebastian Haupt, Jugendraum
EGZ
17.30 Uhr Dez. Münster, Jan. Ref.
Abendgebet mit Prior Pfr. Christian
Schmidt

*= nicht in den Schulferien,
K = Ansprechpartner, T = Telefon
LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft
verwendete Abkürzungen für die Räume
EGZ = Evang. Gemeindezentrum
Ref = Refektorium, Kap = Kapitelsaal
RPZ = Rel.-Päd.-Zentrum

Impressum:

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Heilsbronn
erscheint zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler
Redaktion: Reinhold Fröhlich:
Mail:
r.froehlich@heilsbronn-evangelisch.de
Auflage: 2200 Stück
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Freitag, 1. März 2019
Verteilung: Mi. 27. März, 14.00 Uhr EGZ

Veranstaltungen des Diakonievereins im Wohnstift

(Änderungen vorbehalten)

Gruppentreffen f. Demenzkranke
14-tägig Mo., 14.00-17.00 Uhr
Info: Tel. 09872-974412

Alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum!

Februar

- Mi. 06. 15.00 Uhr
„Sitztanz“ mit Frau Renate Schwab
Mi. 13. 15.00 Uhr
„Schottland“ - Bildervortrag mit Frau
und Herrn Fischer
Do. 14. 15.00 Uhr
Bibelkreis mit Herrn Dummert
Mi. 20. 15.00 Uhr
„Slowenien“ Weltgebetstag -
Diavortrag mit Frau Eberhartinger
Do. 28. 15.00 Uhr
„Singen und Geschichten“ mit Frau
Westermann und Frau Nießlein

März

- Fr. 01. 14.30 Uhr
Weltgebetstag - Gottesdienst
Mi. 13. 15.00 Uhr
„Thailand - mehr als ein
Urlandsland“ - Vortrag mit Herrn
Pfarrer E. Schwab
Do. 14. 15.00 Uhr
Bibelkreis mit Herrn Dummert
Mi. 20. 15.00 Uhr
Sitztanz mit Frau R. Schwab
Mi. 27. 15.00 Uhr
Jahreslosung 2019 - biblische
Besinnung auf Psalm 34 Vers 15:
„Suche Frieden und jage ihm nach!“
Vortrag von Herrn Karl-Heinz Klose,
Pfarrer in R.

„Lindes Erlebnisse.“



Liebe Leserin, lieber Leser,
seit einigen Monaten habe ich eine
ganz noble Bleibe in Heilsbronn
gefunden, ich wohne nämlich im
Münster.

Und davon, was ich da so alles
erlebe, darüber will ich euch künf-
tig berichten.

Da hat doch kürzlich eine Oma
ihren Enkel stolz mit in den Got-
tesdienst genommen, ihm das Ge-
sangbuch erklärt und den Ablauf
des Gottesdienstes. Und am
Schluss, beim Verlassen der Kirche,
gerade als sie an mir vorbeigingen,
die zaghafte Frage des Enkels
„Oma, darf ich die Frau mal strei-
cheln“. Die Oma, etwas verlegen
aber durch die Menschen umher
ermutigt nickte und selig kam der
Knabe an meine Seite und strei-
chelte behutsam meine glatte
Oberfläche.

Wenn das jetzt alle machen? -Und
wenn es nicht so gefährlich wäre,
man könnte geradezu Feuer fan-
gen.

... bis zum nächsten Mal

Eure

Linde

Frauenpilgern

Die nächste Pilgertour, für Frauen, eine Wiederholung der Herbsttour `18, wird deutlich kürzere als die bisherigen. Wir fahren am Samstag, 25. Mai um 9.03 Uhr mit dem Zug nach Lichtenfels. Nach einer kleinen Tour durch die hübsche Korbmacherstadt geht gut 4 km nach Vierzehnheiligen, wo wir uns für das berühmte Kloster Zeit nehmen wollen. Weiter geht es auf den Staffelberg. Oben werden wir mit herrlichen Ausblicken belohnt. Von dort sind es nur noch wenige Kilometer zu unserer pilgergemäß schlichten Unterkunft, dem Naturfreundehaus Am Dornig, wo Betten (z. T. Stockbetten, evtl. auch ein Vierbettzimmer) für uns reserviert sind und ein Abendessen auf uns wartet.

Sonntagmorgen brechen wir auf nach Zapfendorf. Auch an diesem Tag dürfen wir viele schöne Blicke in die weite Landschaft genießen, manch hübsches fränkisches Dorf bewundern und in einigen schönen Kirche innehalten. An jedem Tag werden ca. 13 km zurückgelegt.

Das Pilgern wird neben dem Gehen geprägt durch geistliche Impulse, den Austausch untereinander und Gehen auch im Schweigen.



Die Kosten betragen incl. Fahrtkosten, Unterkunft und Frühstück 60 € p. P. Anmeldungen gehen am besten direkt per Mail an Ulrike Fischer oder schriftlich ans Pfarramt.

So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Internet: www.heilsbronn-evangelisch.de, PLZ: 91560, Vorwahl: 09872, M: = Mail

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn
Pfarramtsbüro Pfarrgasse 8:
Sandra Bollmann, Elisabeth Hüttner
Mo., Mi., Fr.: 09.00-12.00 Uhr
Do.: 15.30- 17.30 Uhr

Dienstag geschlossen

Tel. 1297, Fax: 5128

M: pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler,

Tel. 1297, mobil: 01577/4746275,

M: u.schindler@heilsbronn-evangelisch.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer, Tel. 802596,
mobil: 0178/6831865

M: u.fischer@heilsbronn-evangelisch.de

Pfarrerin Dörte Knoch, Tel. 7504

Kirchenweg 7, Hlsbr.-Bürglein

M: pfarramt.buerglein@elkb.de

Vikar Daniel Hoffmann, Tel.3657331

M: daniel.hoffmann1@elkb.de

Religionspädagoge Jonas Wilde

Tel. 9574615

M: jonas.wilde@kabelmail.de

Kirchenmusik:

Kantor: im Bedarfsfall zur Zeit bitte Kontakt mit dem Pfarramt.
(siehe nebenstehend)

Gospelchor: Charly Hopp

M: charly@ensemble-cordial.de

Musikalische Arbeit mit Kindern:

Gabriele Thummerer

Tel. 805793

M: gabriele@thummerer.de

Diakonieverein Heilsbronn u. Umgebung e.V.

Frühlingstraße 5

Internet: www.diakonie-heilsbronn.de

Geschäftsführung: Karin Bammes

Mo-Fr: 08.00 -12.00 Uhr

Tel. 974421, Fax. 974444,

M: info@diakonieverein-heilsbronn.de

Diakoniestation, Frühlingstraße 5

Pflegedienstleitung:

Sr. Doreen Ziegler, Tel. 974412

M: Diakoniestation@diakonieverein-heilsbronn.de

Ulrike Fischer

Evangelische Kindertagesstätten

Träger: Diakonieverein Heilsbronn und Umgebung e.V.

KiTa „Das Spatzennest“-Haus für Kinder

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre, Kindertagesstätte und Hort Pfarrgasse 7,

Leitung: Susanne Stahl, Tel. 2590,
Krippenerzieherin: Heike Schilberg

M: kita_spatzennest@heilsbronn-evangelisch.de

KiTa „Unterm Regenbogen“

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre, Kindertagesstätte und Hort Dahlienstr. 40

Leitung: Alexandra Bunk, Tel. 357

M: kita-unterm-regenbogen@heilsbronn-evangelisch.de

Spendenkonto Kirchengemeinde

Sparkasse Heilsbronn

BIC:

BYLADEM1ANS

IBAN:

DE16 7655 0000 0760 0008 28